

Grund ist das neue Hessische Dichterbuch eine werthvolle Quelle für heimathliche Literaturforschung.

Gleichzeitig erscheint noch vor Weihnachten als Ergänzung zum „Hessischen Dichterbuch“:

Die deutsche Dichtung in Hessen. Studien zu einer hessischen Literaturgeschichte von Dr. Wilhelm Schoof. 8 Bogen 8°. Preis broschirt Mark 1,20.

Zum ersten Mal wird hier der Versuch gemacht, eine zusammenhängende Geschichte der hessischen Literatur von ihren Anfängen bis in die jüngste Gegenwart auf Grund sorgfältiger Quellenstudien zu liefern. Der Verfasser theilt sein Werk, auf das wir gleichfalls ausführlich zurückkommen, in 6 Abschnitte ein, welche betitelt sind:

- I. Mittelalter und Humanismus (bis 1600).
- II. Das Zeitalter der Renaissance (1600—1720).
- III. Zeit der Vorbereitung und des Klassizismus (1720—1800).
- IV. Klassizismus und Romantizismus in Hessen (1800—1832).
- V. Zeit des jungen Deutschland (1832—1866).
- VI. Die Dichtung der Gegenwart (1866—1900).

Dichtungen von Josephine Gräfin zu Leiningen-Westerburg.

Um Gedichte ist es ein eigen Ding — die meisten Menschen lesen sie nur zu der Zeit, wo sie selbst bewußt oder unbewußt dichten: in der Zeit der Jugend, und diese geht bekanntlich schneller vorüber, als es wünschenswerth ist. Das höhere Alter ließt wohl überhaupt keine Gedichte mehr, und so mag es auch zu erklären sein, daß ein alter Herr einer Konfirmandin die Gedichte von Anna Ritter mit einer sehr schönen Dedikation zur Ein-

segnung geschenkt hat. In der Jugend ließt man zu viel Gedichte und im Alter zu wenig. — Beides ist ein Fehler, den die Menschen möglichst verbessern sollten. Wird die Jugend durch Pathos oder durch den Ausdruck des holden Liebeswahnsinns, oder durch einen sonstigen Zauber, von dem man sich später keinen rechten Begriff mehr machen kann, fortgerissen, so fühlt das mittlere Alter sich mehr zu der Beschaulichkeit hingezogen, zu abgeklärten Begriffen, gemüthvollen Stimmungsbildern, die mit dem Stürmen und Drängen der zwanzig Jahre nichts mehr gemein haben.

Für diese reifere Periode des menschlichen Daseins werden die Dichtungen der Gräfin Leiningen als sehr willkommene Gaben erscheinen. Der erste Theil derselben, 1897 im Verlag von Th. G. Fischer u. Co. in Kassel veröffentlicht, enthält wie auch der zweite Theil, 1899, Verlag der Kessler'schen Buchhandlung (H. Kempf) in Kassel, als Hauptabtheilungen „Episch-Epigrammatisch“, „Religion“ und „Lehren des Lebens“, während vermischte Sachen unter der Bezeichnung „Olla Potrida“ zusammengefaßt sind. Die vorzüglichsten Eigenschaften der Dichterin bestehen in tiefem Gefühl und anheimelnder Ausdrucksweise. Wo wahres Gefühl vorhanden ist, fehlt aber auch der Humor nicht, eine Behauptung, welche sich wiederum in den vorliegenden Gedichtsammlungen bekräftigt, wodurch dieselben einen noch liebenswertheren Eindruck machen. Außer den „Dichtungen“ ist von Gräfin Leiningen noch ein weiteres Büchlein in der Kessler'schen Buchhandlung erschienen „Erlebtes und Fabulirtes“, kleine Erzählungen in Prosa, welche in jeder Familie freundlicher Aufnahme gewiß sein dürfen.

Personalien.

Vertlichen: dem Landrichter Klepper zu Kassel der Titel Landgerichtsrath; dem Amtsrichter Quentlin zu Karlsruhen der Titel Amtsgerichtsrath.

Ernannt: die Regierungsassessoren Günther zu Marburg und Spohr zu Verden zu Regierungsräthen; die Referendare Wendel und Appel zu Gerichtsassessoren.

Berufen: Amtsrichter Dr. Schreiber zu Vorken nach Berlin; Parrer Hattendorf zu Schlüchtern nach Fulda; In den **Ruhestand** tritt: Stadtschulrath Dr. Fürstenaue zu Berlin.

Gestorben: Kunstmalerin Agnes von Colomb, 42 Jahre alt (Kassel, 22. November); Frau Baronin Fides Gabriele von Pappenheim zu Liebenau, geb. von Herder, 48 Jahre alt (Kassel, 23. November); Kreiswundarzt Dr. Robert Heldmann, 49 Jahre alt (Rodenberg, 28. November); Frau Luise Wilhelmine Wachsmuth, geb. Schmalhaus, Wittve des Oberförsters, 73 Jahre alt (Kassel, 2. Dezember); Stadtrichter a. D. Karl Wilhelm Budach, 63 Jahre alt (Kassel, 3. Dezember); Kaufmann Karl Bartholomäus, 45 Jahre alt (Kassel, 3. Dezember); Förster a. D. Karl Schmidt, 69 Jahre alt (Marburg, 4. Dezember); Oberst a. D. Walter von Wittich (Berlin, 4. De-

zember); Bibliothekar Dr. August Winkler, 38 Jahre alt (Hanau, 5. Dezember); Justizrath Hermann Hilgenberg (Wolfhagen, 6. Dezember); Fräulein Käthe Ritter, 20 Jahre alt (Kassel, 7. Dezember); Dr. med. Franz Kind, 74 Jahre alt (Fulda, 8. Dezember); Frau Marie Ritter, geb. Montet, Wittve des Postkommisars (Kassel, 8. Dezember); Fräulein Antonie Berg (Kassel, 9. Dezember).

Briefkasten.

H. H. in Gelnhausen. Recht willkommen. Besten Gruß und Dank ohne Spur von Zorn.

G. Th. D. in Marburg. Herzlichen Glückwunsch zum Eintritt in das 91. Jahr!

Dem heutigen Heft sind außer dem Titelblatt und dem Inhalts-Verzeichniß des XIV. Jahrgangs folgende Beilagen beigelegt:

„Vortheilhaftes Bücherangebot“ der K. G. Clwert'schen Universitätsbuchhandlung in Marburg;

Prospekt, betr. „Rheinische Burgen“, nach Handzeichnungen Dilich's herausgegeben von Carl Michaelis, von der Firma Franz Ebhardt & Co., Berlin W.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. W. Grotefend in Kassel. Druck und Verlag von Friedr. Schell, Kassel.